

Für das perfekt eingerichtete und ausgestattete Klassenzimmer sind zu Beginn eines neuen Schuljahres vorausplanende Aktivitäten notwendig.

Ein neuer Raum

Bekommen Sie ein neues Klassenzimmer? Dann besichtigen Sie den Raum frühzeitig (am besten noch vor Ferienbeginn) und verschaffen sich einen Überblick, wie groß der Raum ist und wie Fenster, Türen und Tafel angeordnet sind. Gibt es schon Möbel wie Tische, Bänke, Schränke usw.? Prüfen Sie, am besten gemeinsam mit dem*der Hausmeister*in, ob Schäden vorhanden sind und was erneuert werden muss.

Checkliste

- Benötigen die Wände an einigen Stellen oder im gesamten Raum einen neuen Anstrich?
- Sind die alten Namen der vergangenen Klasse an den Garderobenhaken und an den Fächern der Kinder?
- Müssen die Vorhänge gewaschen oder erneuert werden?
- Befinden sich im Schrank noch Materialien der vergangenen Klasse?
- Sind die Regale und der Schrank vollständig und stabil (Schlüssel, Fächer)?
- Hängen noch alte Wandkalender oder Poster an den Wänden?
- Ist die Tafel in Ordnung? Funktioniert das Smartboard?
- Kleben noch alte Fensterbilder an den Scheiben?
- Ist das Waschbecken in Ordnung? Funktioniert der Wasserhahn? Funktioniert der Abfluss?

Die Behebung der Schäden soll dann rechtzeitig in den Ferien durchgeführt werden.

Klären Sie mit der Schulleitung, wie viele Gestaltungsmöglichkeiten Sie für den Klassenraum haben. Ist die Einrichtung vorgegeben? Dürfen Sie selbst mit aussuchen oder evtl. nur bestimmte Ecken freigestalten? Welches Budget steht zur Verfügung?

Überlegen Sie, wo Bücher und Lernmaterialien für die Kinder aufbewahrt werden können, wo Pläne, Poster oder Kalender aufgehängt werden können und welche besonderen Elemente Ihr Klassenzimmer haben soll.

Klären Sie, ob der Raum auch von anderen Kindern und Kolleg*innen genutzt werden soll – denn das wirkt sich auf die Organisation aus. Zum Beispiel müssten dann Materialien verschlossen aufbewahrt werden können.

Mein altes Klassenzimmer

Auch wenn Sie bereits ein Klassenzimmer haben, lohnt es sich, in den Ferien zu reflektieren, ob Sie noch glücklich mit Ihrem Raum sind. Ist es noch der Lern- und Wohlfühlraum, in dem die Kinder optimal arbeiten können?

Bedenken Sie bei der Planung immer die beiden Aspekte Praktikabilität und Atmosphäre (siehe Kopiervorlagen).

Ablagesystem

Um Ordnung im Klassenzimmer zu halten, ist es wichtig, sich genau zu überlegen, was man wirklich benötigt.

Praxistipp

Jedes Klassenzimmer braucht eine Grundausstattung an den nötigsten Dingen (siehe Kopiervorlagen). Darüber hinaus

können selbstverständlich weitere Dinge angeschafft werden, aber alles, was da ist, muss auch verstaut, aufgeräumt usw. werden. Hier hilft ein gutes Ablagesystem. Überlegen Sie sich, für welche Situationen Sie die Dinge benötigen und welche davon den Kindern in welcher Form zugänglich gemacht werden sollen. So können Sie eine

Ausleihstation schaffen für Kinder, die Arbeitsmaterialien vergessen haben wie Schere und Kleber. Schnelle Schüler*innen brauchen Zusatzmaterial, das man an einer Stelle im Klassenzimmer auslegen kann. Für Arbeiten im Kunstunterricht bzw. in Werken/Textiles Gestalten kann jedes Kind eine eigene Kiste haben.

Alles hat seinen Platz

Materialien für den Fachunterricht haben ihren festen Platz. Wasserfarbkästen, Becher und Pinsel werden in Schränken oder in einem großen geschlossenen Behälter aufbewahrt, damit sie nicht ständig im Blick der Kinder sind und sie nicht ablenken. Ebenso können Turnbeutel und Schwimmsachen gemeinsam mit Jacken und Schuhen an der Garderobe aufbewahrt werden.

Eigene Fächer

Jedes Kind hat ein Fach in einem Regal oder eine Schublade in einem Schrank. Die Arbeitsblätter, die die Kinder noch nicht fertig bearbeitet haben, bewahren sie in ihrem eigenen Fach auf, damit sie am nächsten Tag gleich weitermachen können. Aber auch Schere und Klebstoff lagern sie darin und alle Materialien, die sie nicht mit nach Hause nehmen, räumen sie dort ein.

Eigene Bilder

Wenn die Kinder mit Wasserfarben gemalt haben, müssen die Bilder zunächst trocknen. Anschließend legt die Lehrkraft gemeinsam mit den Kindern fest, wo die fertigen Produkte ordentlich zwischengelagert werden können, bis sie ihren endgültigen Platz an der Wand, in einem Kalender oder in einem Buch finden.

Garderobe

Gemeinsam mit den Kindern wird geklärt, wo Jacken, Schuhe, Regen- oder Schneehosen und Schulranzen aufbewahrt werden sollen. Eine Garderobe mit Haken und Regalen ist sinnvoll. Die Kinder bewegen sich in der Klasse während des Unterrichts mit Hausschuhen. Das sorgt für mehr Bequemlichkeit. Die Kinder stellen ihren Schulranzen ebenfalls an der Garderobe ab, wenn es möglich ist, und nehmen die Materialien mit an den Platz, die sie für eine Unterrichtsstunde benötigen.



- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Buntstifte aus Holz zum Malen für zwischendurch und für diejenigen, denen eine Farbe fehlt | <input type="checkbox"/> Locher |
| <input type="checkbox"/> Bleistifte (auch zum Ausleihen, hier habe ich die Regel, wer einen braucht, bringt einen neuen zurück) | <input type="checkbox"/> dickes Klebeband |
| <input type="checkbox"/> Eddings | <input type="checkbox"/> Klebestifte |
| <input type="checkbox"/> Textmarker | <input type="checkbox"/> Spielfiguren |
| <input type="checkbox"/> kleine Zettel | <input type="checkbox"/> Würfel |
| <input type="checkbox"/> weißes und farbiges Papier | <input type="checkbox"/> bunte Plättchen |
| <input type="checkbox"/> Schmuckblätter | <input type="checkbox"/> Küchenrolle |
| <input type="checkbox"/> leere Schreib- und Rechenhefte zum Ausleihen | <input type="checkbox"/> Katzenstreu oder Sägemehl (für Erbrochenes) |
| | <input type="checkbox"/> Einweghandschuhe |
| | <input type="checkbox"/> Kurzzeitwecker oder Sanduhr für Gruppenarbeit |